

## Die weltweit führenden Business Schools. Wer hier seinen MBA macht, kann nicht viel falsch machen.

Welches sind die besten Business Schools der Welt? Diese Frage versuchen jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Rankings zu beantworten. Doch im Ergebnis finden sich immer wieder die gleichen MBA-Schulen auf diesen Listen wieder. Wir zeigen hier die Schulen, die unbestritten zu den Top 50 gerechnet werden können.

### Anderson School at UCLA

Die University of California at Los Angeles, allgemein unter ihrem Akronym UCLA bekannt, gehört zu den bekanntesten Universitäten der USA. Ihre Business School, die Anderson School at UCLA, ging aus dem 1935 gegründeten College of Commerce hervor. Bereits 1939 wurde hier ein MBA-Programm angeboten. Viele Studenten fühlen sich von dem High-Tech-Image der Schule angezogen, manche auch von der Nähe zu den Stränden von Santa Monica und Malibu. Anderson beheimatet auch – Hollywood verpflichtet – ein eigenes Entertainment and Media Management Institute. Ein ebenfalls gewichtiger Vorteil: Als staatliche Hochschule verlangt Anderson nur etwa 35 000 Euro für ihr MBA-Programm – ein kalifornisches Schnäppchen sozusagen. [www.anderson.ucla.edu](http://www.anderson.ucla.edu)

### Ashridge Business School

Der gute Ruf der Ashridge Business School, die in einem hervorragend ausgestatteten, schlossähnlichen Anwesen fernab einer Großstadt residiert, beruht vor allem auf den Manager-Fortbildungsprogrammen. Das Vollzeit-MBA-Programm nimmt traditionell nur eine geringere Bedeutung ein. Interessant für Deutsche ist auch der berufsbegleitende Executive MBA; hier arbeitet Ashridge mit einigen deutschen Unternehmen zusammen. [www.ashridge.org.uk](http://www.ashridge.org.uk)

### Australian School of Business (University of New South Wales)

Die Australian School of Business ging 2007 aus der Fusion der Australian Graduate School of Management (AGSM) und der Faculty of Commerce and Economics der University of New South Wales hervor. Sie deckt das gesamte Spektrum der Managerausbildung vom Grundstudium über MBA- und andere Masterstudiengänge bis zum PhD ab und sieht sich als führende Business School Australiens. Mit 8 000 Studierenden und 220 Vollzeit-Wissenschaftlern ist diese Hochschule in Sydney auch die größte. Der AGSM-MBA wird bereits seit 30 Jahren angeboten und darf als das beste MBA-Programm in Australien gelten. Das Programm wird auch in Hongkong angeboten. [www.business.unsw.edu.au](http://www.business.unsw.edu.au)

### Babson College

Babson College ist eine kleine Campus-Universität mit nur 1700 Undergraduate- und knapp 500 Vollzeit-Graduate-Studenten in Wellesley, Massachusetts, 30 Minuten von Boston entfernt. Die FW. Olin Graduate School of Business – so ihr kompletter Name – schafft es auf den Ranglisten US-amerikanischer Business Schools nie auf die allerersten Plätze. Dennoch ist das Programm fast so etwas wie ein Geheimtipp. Der Grund ist die Stärke in Entrepreneurship. Hier schlägt Babson College auch die ganz großen Namen. Gegenwärtig versucht Babson, sich bei diesem Thema international zu positionieren. [www.babson.edu/mba](http://www.babson.edu/mba)

### Bocconi SDA

Die Bocconi ist Italiens führende Wirtschaftshochschule, ihre 1971 gegründete Scuola di Direzione Aziendale (SDA) die einzige italienische Business School von auch internationaler Bedeutung. Angesiedelt in der Wirtschaftsmetropole Mailand, ist die Bocconi SDA die ideale Lösung für denjenigen, der eine internationale Business School mit italienischem Flair sucht oder ein Sprungbrett für eine berufliche Karriere in Italien. Ihre Ambitionen unterstreicht die Bocconi auch mit ihrem jüngst eröffneten, auch architektonisch anspruchsvollen neuen Campus. [www.sdbocconi.it](http://www.sdbocconi.it)

### Cass Business School (City University)

Die ehemalige City University Business School, die nach einer Millionenspende den Namen änderte, tritt langsam aber sicher aus dem Schatten ihrer großen Schwester, der London Business School. Wichtigstes Asset von Cass ist zweifelsohne ihre räumliche und personelle Nähe zur City, dem wichtigsten europäischen Finanzzentrum. Wer sich im Finanzsektor spezialisieren will, für den stellt auch einer der 18 Aufbaustudiengänge mit Master of Science (MSc)-Abschluss eine echte Alternative zum MBA dar. Das Spektrum reicht von umfassenden Programmen wie MSc in Finance oder MSc in Management bis zu sehr speziellen MSc-Studiengängen in Quantitative Analysis, Mathematical Trading & Finance, Financial Mathematics Real Estate Investment, Actuarial Sciences oder Shipping Trade & Finance. Der zweijährige berufsbegleitende Executive MBA kann auch in Dubai absolviert werden. [www.cass.city.ac.uk/mba](http://www.cass.city.ac.uk/mba)

### CEIBS

Die 1994 gegründete China Europe International Business School (CEIBS) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Europäischen Union mit der alteingesessenen Shanghai-Jiaotong-Universität, der Stadtregierung von Shanghai mit der Rückendeckung der chinesischen Behörden. Sie kann heute für sich in Anspruch nehmen,



die führende Business School Chinas zu sein. Für Europäer, die ihre berufliche Zukunft in oder im Kontakt mit China sehen, ist sie die erste Adresse. Die CEIBS ist auf einem neuen, hochmodernen Campus angesiedelt; das Hauptgebäude wurde von dem sino-amerikanischen Stararchitekten I.M. Pei konzipiert, der auch die Louvre-Pyramide in Paris erdachte. [www.ceibs.edu](http://www.ceibs.edu)

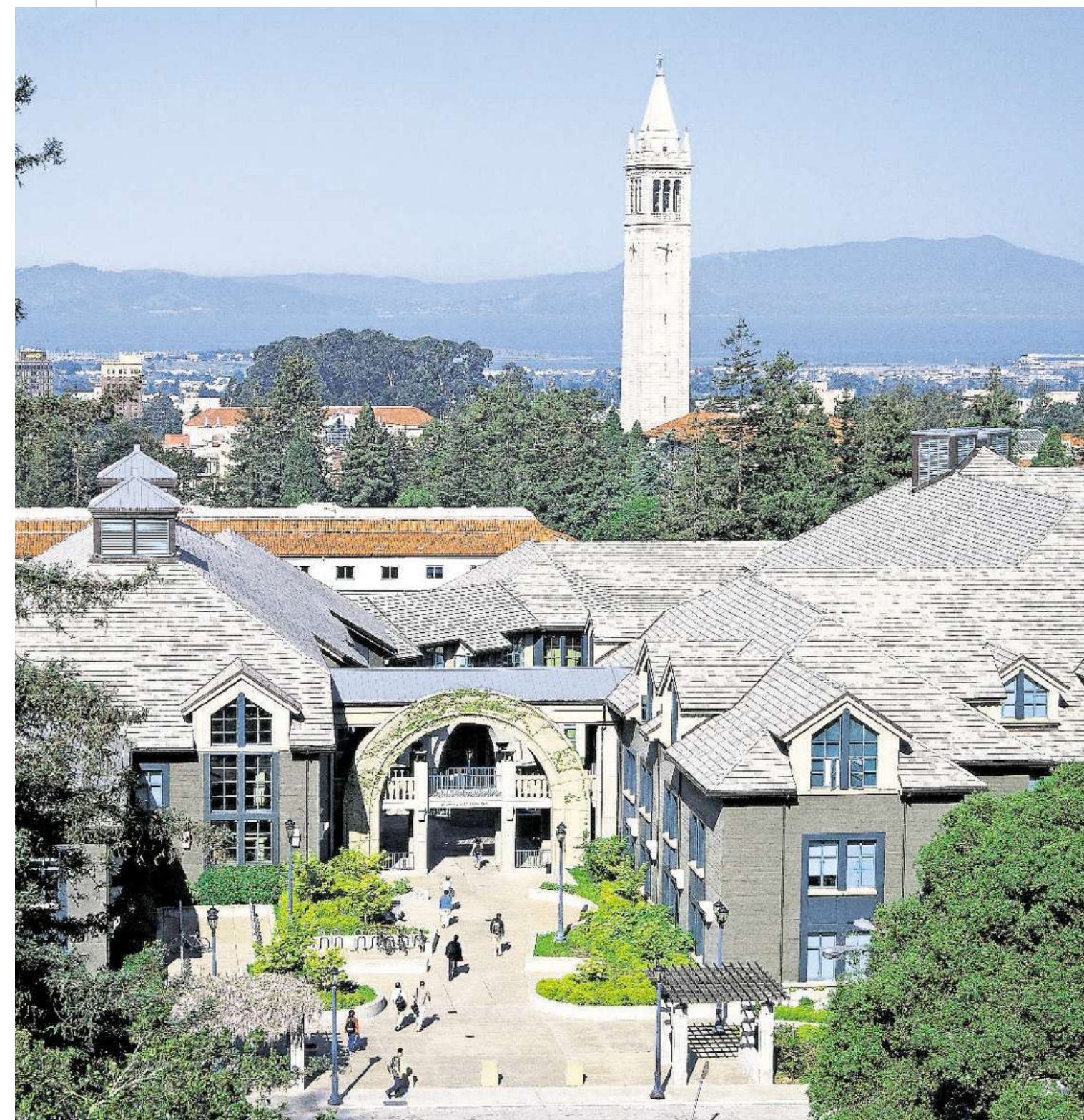
### The University of Chicago Booth School of Business

Die Graduate School of Business der Universität Chicago wurde bereits 1898 gegründet, nur sechs Jahre nach der Gründung der Universität selbst. Sie kann damit für sich beanspruchen, die zweitälteste Business School der USA zu sein. Stolz vermerkt die Geschichte der GSB auch andere „firsts“. So war die GSB die erste amerikanische Business School, die (1920) einen Promotionsstudiengang (PhD) in Business einführte. Und bereits 1943 wurde hier das erste MBA-Programm angeboten. Die GSB hat nicht nur zahlreiche amerikanische Top-Manager hervorgebracht. Keine Business School der Welt (und keine andere wirtschaftswissenschaftliche Fakultät einer Universität) verzeichnet so viele Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften unter ihren Dozenten. Das erklärt, warum die GSB besonders stark in Theorie ist. Sie ist – neben Wharton – auch die weltbeste

Business School für Finance. Die Schule ist also nichts für Leute, die bei Zahlen und analytischem Denken schwächeln. Das Executive-MBA-Programm wird auch in London angeboten. Nach einer 300-Millionen-Dollar-Spende des Chicago-Absolventen David G. Booth, der größten Spende, die jemals eine Business School erhalten hat, firmiert die Schule nun als The University of Chicago Booth School of Business, kurz: ChicagoBooth. [www.chicagogsb.edu](http://www.chicagogsb.edu)

### Columbia Business School

Die Columbia Business School in New York (Manhattan) liegt nicht nur geografisch dem wichtigsten Finanz- und Wirtschaftszentrum der Welt nahe. Viele ihrer Gastdozenten kommen von Wall-Street-Firmen oder Top-US-Unternehmen, die auch ihre Türen für Praktika öffnen und zahlreiche Absolventen einstellen. Unter den 33 000 Alumni finden sich einige der großen Namen der US-Finanzwelt wie Investor-Legende Warren Buffet. Das zweijährige Vollzeit-MBA-Programm wurde 2008 neu strukturiert. Im zweiten Jahr bietet die Columbia Business School ihren etwa 700 MBA-Studenten die Auswahl aus einer geradezu atemberaubenden Zahl von 130 verschiedenen Wahlpflichtkursen (Electives). Außerdem besteht die Möglichkeit zu zehn Doppeldiplomstudiengängen (Architektur, Journalismus, Medizin oder



Jura). Seit 2001 bietet die Columbia Business School zusammen mit der London Business School zudem einen über 20 Monate dauernden, berufsbegleitenden Executive MBA („EMBA-Global“) an. [www.gsb.columbia.edu](http://www.gsb.columbia.edu)

### Cranfield School of Management

Das MBA-Programm der Cranfield School of Management ist eines der ältesten in Europa mit beständig hoher Qualität und ist von allen drei international maßgeblichen Akkreditierungsorganisationen (AMBA, EFMD, AACSB) geprüft. Die in Mittelland, 75 Kilometer nordwestlich von London in ländlicher Umgebung angesiedelte Schule ist ohne Auto nicht gut zu erreichen, bietet aber beste, hochmoderne Ausstattung. Cranfield legt auch großen Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung. Der zweite Teil des MBA-Studiums umfasst eine einwöchige „International Business Experience“, 2008 zum ersten Mal im brasilianischen Amazonasgebiet oder im westafrikanischen Burkina Faso. [www.cranfield.ac.uk/som](http://www.cranfield.ac.uk/som)

### Darden Graduate School (University of Virginia)

Die Darden Graduate School of Business Administration gehört nicht zur Topliga der US-Business Schools, wohl aber zu den 20 besten. Sie ist Teil der 1819 von Thomas Jefferson gegründeten University of Vir-

ginia, einer der ältesten Universitäten der Vereinigten Staaten. Charlottesville ist eine (für die USA untypische) Universitätsstadt mit vielen historischen Bauten, in denen auch die verschiedenen Hochschul-institute untergebracht sind. Darden ist bestens und hochmodern ausgestattet. Bei nur etwa 300 MBA-Studenten pro Jahrgang ist ein enger Kontakt gewährleistet. [www.darden.virginia.edu](http://www.darden.virginia.edu)

### Esade

Die in Barcelona beheimatete Escuela Superior de Administración y Dirección de Empresas (Esade) wurde 1958 von katalanischen Geschäftsleuten und Jesuiten gegründet. Neben dem Campus in Barcelona ist Esade auch in Madrid, Buenos Aires und Casablanca vertreten. Das MBA-Programm wird neuerdings mit einer Wahloption angeboten: Zu Studienbeginn können die MBA-Studenten nun entscheiden, ob sie das Programm in zwölf, 15 oder 18 Monaten absolvieren wollen. [www.esade.edu](http://www.esade.edu)

### ESCP-EAP

Wenn es so etwas wie die „europäischste“ Business School gäbe, dann wäre es die ESCP-EAP. Mit Standorten in Paris, Berlin, London, Madrid und Turin bietet die von der Pariser Industrie- und Handelskammer getragene Schule eine tatsächliche Lebens- und Arbeiterfahrung in den wichtigsten

europäischen Ländern. Die Schule musste in den letzten Jahren allerdings die politisch gewollte Fusion von Ecole Supérieure de Commerce de Paris und Ecole Supérieure aux Affaires de Paris verdauen, und auch die Zusammenarbeit zwischen den Machtzentren Paris und Berlin war nicht immer einfach. Die Schule bietet keinen Vollzeit-MBA mehr an. Der sich 18 Monate erstreckende, berufsbegleitende European Executive MBA gehört zu den interessantesten am Markt. [www.escp-eap.eu](http://www.escp-eap.eu)

### ESSEC Paris Business School

Die in Cergy-Pontoise, einem Vorort von Paris, angesiedelte Ecole Supérieure des Sciences Economiques et Commerciales (ESSEC) konkurriert traditionell mit der HEC um den Ruf der besten französischen Elitehochschule (Grande École) für Wirtschaft. Das 15- bis 18-monatige MBA-Programm ist eines der wenigen in Europa, das keine Berufserfahrung voraussetzt, da ein wichtiger Teil in Unternehmen absolviert wird. Dementsprechend sind die Teilnehmer vergleichsweise jung. Neben dem zweijährigen MBA-Programm bietet ESSEC auch Spezialisierungsprogramme in International Luxury Brand Management und International Hospitality Management an; beim MBA-Programm gibt es auch einen „agri-food-track“. [www.essec.edu](http://www.essec.edu)

Business Schools investieren in ihre Infrastruktur und Architektur: die Gebäude und Anlagen der Esade in Barcelona und der Uni-Campus der Haas School of Business in Berkeley/California sind einladend.

### Fuqua School of Business (Duke)

Sie ist die jüngste Schule in der Liga der führenden US-Business Schools und ihr Name ein Zungenbrecher: die Fuqua (korrekte Aussprache: fu-kwa) School of Business der University of Durham (North Carolina). Die Business School hat in den letzten zwei Jahrzehnten ein rasantes Größenwachstum erlebt; bei der Managerfortbildung gehört Duke Corporate Education zu den Weltmarktführern. Im letzten Jahr präsentierte die Fuqua School sehr ambitionierte Pläne, sich mit Niederlassungen in London, Dubai, Schanghai, St. Petersburg und Neu Delhi als „globale Business School“ zu positionieren. Opfer dieser Pläne wurde die Zusammenarbeit mit der Goethe Business School der Universität Frankfurt. Neben dem zweijährigen Vollzeit-MBA in Durham bietet Fuqua auch einen sich über 16 Monate erstreckenden „Cross Continent MBA“ und einen sich über 18 Monate erstreckenden „Global Executive MBA“ als berufsbegleitende Programme an. [www.fuqua.duke.edu](http://www.fuqua.duke.edu)

### Haas School of Business (UC Berkeley)

Berkeley, genauer: die University of California at Berkeley, ist eine der besten Universitäten der USA – und eine der wenigen staatlichen in der Top-Liga. Ihre Business School, die Haas School of Business, bietet ein relativ kleines MBA-Programm (250 Studenten) an, das zu den drei besten an der US-Westküste gehört. Ähnlich wie Stanford unterhält auch Berkeley beste Kontakte ins Silicon Valley und zu High-Tech-Unternehmen. [www.haas.berkeley.edu](http://www.haas.berkeley.edu)

### Harvard Business School

Die Harvard University gilt in Deutschland als Inbegriff der Elite-Hochschule, die Harvard Business School als die Business School schlechthin. Tatsächlich hat sie mit ihrer Fallstudien-Methodik die Business-School-Pädagogik weltweit geprägt, und heute produziert die Schule jährlich etwa 600 „cases“, die in aller Welt Verwendung finden. Gleichwohl ist die Harvard Business School schon seit einigen Jahren nicht mehr unbestritten die „beste“. In den maßgeblichen Rankings haben sich andere Schulen auf die allerersten Positionen geschoben. Zudem stehen Schule und Absolventen in dem Ruf, arrogant zu sein. Nicht so schlimm mögen diese sagen: Das Durchschnittseinkommen eines HBS-Absolventen liegt nach drei Jahren bei rund 165 000 US-Dollar. [www.hbs.edu](http://www.hbs.edu)

### HEC Paris

Die École des Hautes Études Commerciales (HEC), eine Elitehochschule (Grande École) mit hochselektivem Aufnahmeverfahren, ist Frankreichs führende Wirtschaftshochschule. Die von der Pariser Industrie- und Handelskammer finanzierte Campus-Universität in Jouy-en-Josas, etwa 20 Kilometer außerhalb von Paris gelegen, hat in den letzten Jahren auch beständig in Forschung und Internationalisierung investiert. Das Vollzeit-MBA-Programm ermöglicht es auch, solide Französischkenntnisse zu erwerben. Zusammen mit der Stern School of Business (New York) und der London School of Economics and Political Science (LSE) bietet HEC auch den Trium Executive MBA an. [www.hec.edu](http://www.hec.edu)



**Stern School of Business (New York)**

Ähnlich wie die Columbia Business School profitiert auch die Leonard N. Stern School of Business der New York University (NYU) von der geografischen Nähe zum wichtigsten Finanzzentrum der Welt. „Finance“ ist denn auch eine der Stärken der Schule. Zusammen mit HEC Paris und der London School of Economics (LSE) bietet Stern auch den berufs begleitenden Trium Executive MBA an.

[www.stern.nyu.edu](http://www.stern.nyu.edu)

**Tepper School of Business (Carnegie Mellon University)**

Eine 55-Millionen-Dollar-Spende eines ehemaligen Studenten machte im letzten Jahr aus der Graduate School of Industrial Administration (GSIA) der Carnegie Mellon University in Pittsburgh die Tepper School of Business. Tepper ist so etwas wie die definitive High-Tech Business School.

[www.tepper.cmu.edu](http://www.tepper.cmu.edu)

**Tias Nimbas**

Die Tias Nimbas Business School ist die Business School der Universität Tilburg und der Technischen Universität Eindhoven. Sie fusionierte mit der in der niederländischen Universitätsstadt Utrecht ansässigen, 1988 gegründeten Nimbas Graduate School of Management, die wiederum der kontinentaleuropäische „Ableger“ der University of Bradford Management Centre war. Tias Nimbas bietet einen Vollzeit-MBA in Utrecht, einen Teilzeit-MBA in Bonn und einen „International Executive MBA“ in Kooperation mit der US-Business School Purdue und der Gisma in Hannover



Weltweit die Nummer 1: Die Wharton School in Philadelphia (USA).

an. Interessant ist auch der Doctor-of-Business-Administration-Studiengang, eine praxisorientierte Promotion. Tias Nimbas hatte unter alter Führung große Pläne für Deutschland.

[www.tiasnimbas.edu](http://www.tiasnimbas.edu)

**Tuck**

Die Tuck School of Business at Dartmouth darf für sich in Anspruch nehmen, das älteste Business-Education-Programm der USA anzubieten. Anders als fast alle anderen Business Schools macht Tuck nur MBA, nichts als MBA (ein einziges Voll-

zeit-Programm). Allerdings ist es möglich, den Tuck-MBA mit anderen Studiengängen zu kombinieren, so etwa mit Master-Abschlüssen zum Beispiel in Medizin (an der Dartmouth Medical School), in Ingenieurwissenschaften (Thayer School of Engineering), in Jura (Vermont Law School) und in Politik/Internationale Beziehungen (Kennedy School of Government, Harvard) beziehungsweise der Fletcher School of Law and Diplomacy (Tuft). Die vergleichsweise geringe Zahl von MBA-Studenten und der abgelegene Charakter des Campus (Hanover ist eine kleine, fast ländliche Universitätsstadt in New Hampshire, zwei Autostunden von Boston entfernt) erlaubt einen engen Kontakt zu Professoren und Dozenten.

[www.tuck.dartmouth.edu](http://www.tuck.dartmouth.edu)

**Warwick Business School**

Die auf dem Campus der University of Warwick am Stadtrand von Coventry beheimatete Warwick Business School gehört in Großbritannien zu den besten Business Schools. Die Warwick Business School ist eine (Wirtschafts-)Volluniversität, und bietet entsprechend die gesamte Programmpalette von Undergraduate- und Postgraduate-Studiengängen, sowie ein eigenes Promotionsprogramm an. Warwick ist eine der forschungstärksten britischen Hochschulen. Neben dem eigenen zwölfmonatigen Vollzeit-MBA gibt es auch ein Fernstudium und einen neuen „Warwick Global Energy MBA“. Der „European MBA“ zusammen mit der Uni Mannheim und der ESSEC Business School wurde eingestellt.

[www.wbs.warwick.ac.uk](http://www.wbs.warwick.ac.uk)

**Wharton (University of Pennsylvania)**

Die Wharton School der University of Pennsylvania in Philadelphia darf derzeit als eine der besten, vielleicht als die beste MBA-Schule der Welt gelten und neben Chicago auch als die beste in „Finance“. Mit über 200 Vollzeit-Professoren und -Dozenten und 800 MBA-Studenten pro Jahrgang ist die Wharton School auch eine der größten Business Schools der USA. Ihre schiere Größe macht ein Riesenangebot von über 200 Wahlpflichtkursen (Electives) möglich. Für US-amerikanische Verhältnisse ist die Schule sehr international. Wharton verfügt auch über einen Standort (Wharton West) in San Francisco. Mit der europäischen Top-Schule Insead ist sie eine „strategische Allianz“ eingegangen.

[www.wharton.upenn.edu](http://www.wharton.upenn.edu)

**Yale School of Management**

Die im Jahr 1701 gegründete Yale University ist eine der ältesten und besten Universitäten der USA. Jüngeren Datums ist die angeschlossene Yale School of Management, die seit 1976 einen Master of Public and Private Management (MPPM) anbietet, der 1998 in MBA umbenannt wurde. Die Besonderheiten des Programms blieben trotz der Umbenennung beibehalten: Die Yale School of Management bildet nicht nur für Unternehmen, sondern auch für den öffentlichen Sektor und Non-Profit-Organisationen aus, und die Ausbildung ist breiter als bei vielen anderen US-Business Schools, wobei die MBA-Studenten auch das übrige Studienangebot der Yale University nutzen können.

[www.mba.yale.edu](http://www.mba.yale.edu)

Foto: PR

**QS WORLD MBA TOUR™**

**Includes: QS WORLD EXEC MBA TOUR™**  
an EMBA-dedicated area for experienced professionals

# MEET **65** OF THE WORLD'S MOST INFLUENTIAL BUSINESS SCHOOLS

**FRANKFURT Saturday March 21**

14.00 - 15.00 h: Pre-fair Panel  
15.00 - 18.00 h: Fair  
Hilton Frankfurt Hotel

**\$1.2 Million of Exclusive Scholarships • TopMBA Career Guide for the first 100 visitors**

For full event details  
& to register visit:

**[www.topmba.com](http://www.topmba.com)**

€5 online / €10 on the day

Handelsblatt

JUNGE  
KARRIERE

Wirtschafts  
Woche

MBA CHANNEL  
OUR KNOWLEDGE YOUR BENEFIT

Manhattan Review  
[www.review.de](http://www.review.de)

vdi nachrichten  
Das Wesentliche. Wöchentlich.

access  
we care for careers

mba.de  
Wissen verbindet.  
A part of the mba-ath-network

Business Spotlight